

Umzug:**Elterngeldstelle
ab 21. März im
Rathaus Wahren**

Die Elterngeldstelle zieht in diesem Monat ins Rathaus Wahren um. Aus diesem Grund ist sie vom 15. bis zum 22. März nur eingeschränkt erreichbar.

Zu den Sprechtagen am 16. und 21. März können nur Unterlagen in der Geschäftsstelle abgegeben werden – am 16. März noch in der Naumburger Straße 26, Zimmer B331, und am 21. März bereits am neuen Standort, Rathaus Wahren, Georg-Schumann-Straße 357, Zimmer 213. Für Beratungsgespräche stehen die Mitarbeiter an diesen beiden Tagen leider nicht zur Verfügung.

Ab dem 23. März sind die Mitarbeiter wieder zu den regulären Öffnungszeiten am neuen Standort im Rathaus Wahren, Georg-Schumann-Straße 357, 2. Etage, erreichbar.

i **Öffnungszeiten:**
Dienstag: 9–12 Uhr
und 13–18 Uhr
Donnerstag: 9–12 Uhr
und 13–16 Uhr

Cello-Spende für Musik macht schlau

Aus der unmittelbaren Nachbarschaft erreicht das soziokulturelle Zentrum GeyserHaus e. V. ein ungewöhnliches Geschenk: Die Gohlikerin Karen Runge spendet dem Bildungsprogramm „Musik macht schlau“ des GeyserHaus e. V. ein 4/4-Cello aus dem Besitz ihres verstorbenen Ehemanns Dr. Peter Runge. Der Leipziger Chemiker und passionierte Hausmusik-Spieler erlernte das Cellospiel in jungen Jahren, schloss sich alsbald einem Streichquartett unter befreundeten Kollegen und Leipziger Medizinern an und pflegte das Ensemblespiel ein Leben lang. Nach seinem Renteneintritt nutzte er das Cello unter anderem als Mitglied des Sinfonischen Musikvereins Leipzig e. V. und hatte Gelegenheit das Quartettspiel mit einem verjüngten Ensemble weiterhin zu pflegen. So ist es nun der Wunsch von Karen Runge, dass das Instrument auch weiterhin zu Zwecken der musikalischen Erziehung und des Ensemblespiels zur Verfügung steht.

Das Instrument, das laut Gutachten einen Wert von 5.000,-EUR hat, findet sein neues Zuhause in der Musikschule GeyserHaus. Das Cello wird im Rahmen des Einzelunterrichts, beim Ensemblespiel und bei der musikalischen Früherziehung eingesetzt durch den Cello-Lehrer an der Musikschu-



Florian Schetelig, Karen Runge, Petra Freiesleben (Stiftung „Bürger für Leipzig“), Prof. Dr. Eszter Fontana. Foto: GeyserHaus

le GeyserHaus, Paul Jacob Fricke, Absolvent der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig. Das Wertgutachten erstellte Frau Prof. Dr. Eszter Fontana, ehem. Direktorin des Grassi Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig, die auch die Spende ans GeyserHaus vermittelt hat.

Mit dem Programm „Musik macht schlau“ fördert der GeyserHaus e. V. seit 2008 die musikalische Bildung von Menschen, die aufgrund ihrer sozialen und finanziellen Lage von Angeboten der musikalischen und kulturellen Bildung ausgeschlossen sind. „Der GeyserHaus e. V. freut sich

sehr über das neue Instrument. Alle SchülerInnen und Stipendiaten der Musikschule GeyserHaus haben nun die Möglichkeit Klang und Charakter eines Cellos kennen zu lernen und das Instrument für sich zu entdecken. Für die Zukunft ist zudem denkbar, das Instrument an einen Stipendiaten zu verleihen, bei dem wir eine besondere Begabung erkennen.

Wir danken Frau Runge herzlich für die großzügige Spende, die ein außergewöhnliches Geschenk für das GeyserHaus und die Arbeit im Projekt Musik macht schlau ist.“

Florian Schetelig, Projektleiter und stellv. Geschäftsführer

Auswertung Umfrage in Möckern

Am Freitag, dem 10. Februar 2017, wurde auf dem zweiten Netzwerktreffen des Projekts Möckern in Aktion im Infozentrum die Ergebnisse der Befragung zum Zusammenleben in Möckern vorgestellt. Ziel der Befragung zwischen Dezember 2016 und Januar 2017 war ein Einblick in das Leben im Stadtteil Möckern und insbesondere die Herausforderungen und Bedürfnisse für den Stadtteil aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner aller Altersklassen zu erhalten. Hierfür wurden auch Befragungen an Schulen vorgenommen. Bei der Verteilung wurde das Projekt durch die Partner der

Netzwerktreffen tatkräftig unterstützt. In der Auswertung zeigten sich überwiegend positive Einschätzungen in Bezug auf Bus und Bahnanbindung, Einkaufsmöglichkeiten sowie die Nachbarschaft und der Umgang der Bewohnerinnen und Bewohner untereinander. Eine der dringendsten Herausforderungen stellt aus Sicht der Bewohner die Verbesserung der Ordnung und Sauberkeit im Stadtteil dar. Auch zeigte sich, dass soziale Angebote oft wenig bekannt sind. Als Wünsche wurden mehrfach die Erweiterung des kulturellen Angebots und mehr Gastronomie geäußert. Bei den Kindern und Jugendlichen zeigte sich ein Bedarf

an mehr Spielmöglichkeiten und Grün im Stadtteil. Das Management „Möckern in Aktion“ hat aus den Ergebnissen der Befragung Empfehlungen abgeleitet, die die Entwicklung Möckerns unterstützen sollen. Hierzu zählt die Verbesserung von der Bekanntheit bestehender sozialer Angebote, die Stärkung der Eigenverantwortung der Bewohnerinnen und Bewohner in Bezug auf Ordnung und Sauberkeit sowie die Verbesserung der Nutzung und Wahrnehmung des Möckernschen Marktes. Hier möchte das Management selbst aktiv werden und plant verschiedene Formate zur Nutzung des Platzes. Bewohner sind eingeladen, vor-



beizukommen und bei Interesse mitzuwirken.

i Lesen Sie mehr über die Ergebnisse der Befragung sowie geplante Aktionen unter: www.moeckern-in-aktion.de unter Fragebogen

FREIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG Frank Basten
Im Auftrag der Stadt Leipzig,
Amt für Stadterneuerung und
Wohnungsbauförderung